

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

21 (25.1.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432541)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 2,75 Mark, bei Abholen von der Expedition 2,40 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6,30 Mark, monatlich 2,10 Mark auswärts. Beleggeld.

# Republik

Preis 15 Pf.

Bei den Inseraten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Klippzügen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der vierteljährlichen mit 55 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Werberlegungen entsprechender Rabatt. Kleinzeile 2,50 Mk. Druckkosten unersichtlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonntag, 25. Januar 1920 \* Nr. 21

Redaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 1265

## Holland liefert nicht aus!

### Holland verweigert die Auslieferung.

Die holländische Regierung hat im Falle des früheren deutschen Kaisers den gleichen Standpunkt eingenommen, wie in dem des Oberleutnants Babel. In der sich ergebenden Antwort, die sie abgeben auf das Ersuchen der Mächte nach Paris gehen hat, heißt es u. a.:

Die holländische Regierung weist energisch jeden Verdacht von sich, daß sie mit ihren Souveränitätsrechten und ihrer moralischen Autorität die Verletzungen der Hauptgrundsätze der Selbständigkeit der Nationen befehlen will. Sie kann jedoch keine internationale Pflicht anerkennen, sich dem Willen hoher internationaler Politik der Mächte anzuschließen. Wenn in Zukunft durch den Willensbruch, eine internationale Rechtsprechung eingeleitet werden sollte, die befehlt ist, im Falle des Krieges für Verbrechen erklärte und durch ein vor der Beendigung des Krieges erlassenes Urteil dem Strafverfahren unterworfenen Handlungen abzuurteilen, wird es den Niederlanden zuzustimmen, sich der neuen Ordnung anzuschließen. Die Regierung der Provinz kann in dem vorliegenden Falle keine andere Pflicht geltend machen, als die, die ihr die Gesetze des Königsreiches und die nationale Bevölkerung auferlegen. Weder die konstitutionelle Gewalt des Königsreiches, die sie auf die allgemeinen anerkannten Grundsätze des Rechts gründet, noch die vordringliche Notwendigkeit der Selbstverteidigung, die dieses Land seit jeder zum Aufbruch ins Leben gebracht hat, die internationalen Konventionen unterlagen, gehalten der niederländischen Regierung, dem Wunsch der Mächte zu willfahren und dem vorläufigen Kaiser die Wohlthaten dieser Gesetze und dieser Abfertigung zu nehmen. Das Recht und die nationale Ehre, deren Achtung heilig ist, widerstreben sich dem. Das niederländische Volk, welches durch die Gesetze, denen die Welt in der Geschichte Gerechtigkeit widerfahren ließ, kann das Vertrauen derjenigen nicht verstoßen, die sich seinen freien Entscheidungen anvertraut haben. Die Regierung der Provinz glaubt annehmen zu dürfen, daß die Mächte die guten Grundsätze dieser Erwägungen, die sie über alle persönlichen Urteile erheben, und die ihr so entscheidend erscheinen, daß sie ihr Willensbruch keinen Raum dazu geben können, einen irigen Schein zu erwecken, anerkennen werden.

Durch diese Antwort hat Holland die Auslieferung des früheren Kaisers abgelehnt. Was darüber jetzt beschlossen werden wird, bleibt abzuwarten. In Mexiko und Italien soll man an der Verlesung des ehemaligen Kaisers uninteressiert sein. Holland will angeblich noch einen Schritt an die übrigen Neutralen richten, um diese zu einer Unterstüßung des von ihm eingenommenen Standpunktes zu veranlassen. Eine Werbung auf der Schweiz befragt:

Nach einer Werbung aus dem Haag haben die Mitarbeiter in einer Ergänzungsnote an die holländische Regierung darauf hingewiesen, daß diese infolge der Übernahme des Kaiserthums eine schärfere Überwachung des Kaisers zu veranlassen und die Verantwortung für seine Verhaftung in seiner Hinsicht zu übernehmen habe, nachdem die Kaiserliche Regierung gegen Wilhelm II. nunmehr rechtserklärt geworden sei.

Aus Paris wird gemeldet, daß die Verhandlungen gegen den früheren deutschen Kaiser, gleichgültig, ob Holland dem Auslieferungsgesuchen die Verbindungen hat, nicht, in der letzten Februarwoche in London beginnen werden. Der britische Reichsanwalt ist bereits von den Behörden mit der Aufstellung der Anklage und der Durchführung des Verfahrens beauftragt worden.

### Bessere Einsicht?

Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die oldenburgische Regierung durch ihren Vertreter im Reichsrat den vor einiger Zeit gestellten Antrag auf Aushebung der Zwangsbesetzung zurückziehen lassen. Wenigstens soweit Brotgetreide und Getreide in Frage kommt. Aber in der ganzen Antrag zurückgezogen? Die Regierungswirtschaft, die, daß sie nicht, auch beim Landtage keinen Widerspruch fanden (sober), gingen darauf hinaus, daß System der Zwangsbesetzung einzuführen. Danach sollte der Landwirt nur einen Teil der einzelnen Produkte abzugeben verpflichtet sein, den übrigen Teil sollte er zu seiner Verfügung behalten dürfen. Also eine gemilderte, oder besser, gar keine Zwangsbesetzung. Wie wissen uns, daß man in Oldenburg jetzt zu einer besseren Einsicht gelangt ist.

### Zur Ernährungsfrage.

Das Berlin wird heute gemeldet: Besprechungen, die zwischen Vertretern der Regierung und des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft über die Neuordnung der Ernährungsfrage geführt worden sind, sind ohne bestimmtes Ergebnis abgebrochen worden. Die Vertreter des Reichsausschusses werden nun mit den Vertretern des Reichsausschusses und der Landwirtschaft über neue Vorschläge unterhandeln, die der Regierung gemeinschaftlich unterbreitet werden sollen.

Der frühere Landwirtschaftsminister Dr. Braun in Berlin betonte in einer Rede, daß unsere Ernährung vor dem Zusammenbruch steht. Die Reichsregierung habe der Regierung die Mitteilung gemacht, daß es so wie bisher nicht weitergehen könne. Es müßten andere Methoden eingeführt werden. Die Reichsregierung werde schon in den nächsten Tagen bekannt geben, daß zunächst die Durchführung der Aushebung des Brotgetreides vorgezogen sei. Voraussichtlich werde auch eine Befreiung der Ertragssteuer nicht zu machen sein.

Die Provinzialen beschränken. Kann nur die Regierung als richtig aber unzulässig bezeichnen. Wir bemerken, daß von Braun schon vor einigen Wochen einmal ähnliche Formulierungen verbreitete, deren Richtigkeit damals von der Regierung in Abrede gestellt wurde.

### Das Ende der Vorschulen in Preußen.

Der preussische Kultusminister hat eine Verfügung erlassen, nach der die holländischen höheren Schulanstalten zum April dieses Jahres neue Schüler für die Vorschulen nicht mehr annehmen dürfen. In Oldenburg ist man sich anscheinend über die Frage noch nicht völlig klar. Die Regierung gefällt sich vorerst noch in dem Einseitig-andererseits-Standpunkt, empfiehlt den Eltern, wo dieses durchführbar ist, und nimmt überhaupt in der Schulpflicht eine nicht gerade rühmliche Stellung ein. Für Rüstringen ist bekanntlich der Beschluß gefaßt, daß zum 1. April für die Vorschule der Preussisch-Preussische Neuanmeldungen nicht mehr entgegengenommen werden.

### In die Heimat zurück!

Die Reichsregierung für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der auf die Linien erfolgende Rücktransport der französisch belagerten Kriegsgefangenen aus dem französischen Kampfgebiet ist seit dem 20. Januar in vollem Gange. Aus dem französischen Hinterland werden Beamtenbesatzungen vom 20. Jan. an abgeholt und zwar alle zwei Tage aus dem Haag mit Mannschaft und alle vier Tage einer für Offiziere. Da die Vintzen, die im französischen Hinterland interniert sind, mit vier Tagen zeitlich abbedient werden müssen, beginnt der Abtransport der Internierten und Mannschaften, die aus dem französischen Hinterland in das nördliche Deutschland heimgeführt werden sind, am 20. Januar, der Offiziere am 1. Februar.

Eine weitere Nachricht befragt: Die ersten aus französischer Gefangenschaft in Deutschland eintransportierten deutschen Kriegsgefangenen, die zum größten Teil aus Lille und Rouen kamen, sind, nachdem sie vierundzwanzig Stunden in dem Durchgangslager Düren angeordnet hatten, gestern in ihre rheinische Heimat zurückgeführt. Stimmung und Befinden der Heimgekehrten waren durchweg gut, und war ihre Rückkehr zufriedenstellend. Die meisten tragen neue Ausrüstung. Der Gelohnenvertrag, den die Besatzung machten, ist im allgemeinen gut. Es werden jetzt täglich drei Züge erwartet.

In den nächsten Tagen dürfte der Abtransport deutscher Kriegsgefangener aus Frankreich durch die Schweiz beginnen. Es kommen etwa 10 000 Mann in Frage.

### Keine Pest in Oberschlesien?

Die von uns schon öfters begründete Nachricht über den Ausbruch der Pest in Oberschlesien scheint sich glücklicherweise nicht zu bestätigen. Aus Breslau wird nämlich heute gemeldet: Aus Anlaß der in anderen Wärdern beobachteten Werbung aus Breslau, daß in Oberschlesien die Pest ausgedehnt ist, hat sich auf Veranlassung der Weltgesundheitskommission des Senats des Gesundheitsamtes Bremen sofort mit dem Reichslandwirtschaftsamt in Berlin in Verbindung gesetzt und von dort die Mitteilung erhalten, daß beim Reichslandwirtschaftsamt von dem Ausbruch dieser Seuche in Oberschlesien nichts bekannt sei.

Dagegen sind eine Anzahl Fälle von Typhus und Cholera zu verzeichnen.

### Von der pommerischen Junkerflotte.

Nach einem Professorenschreiben aus Berlin hat die mehrheitlich sozialistische Fraktion in der Reichsanstalt eine Interpellation eingebracht über die Klümpchen organisierter Landarbeiter durch pommerische Grundbesitzer, die teilweise mit der offenen Erklärung erfolgte, daß dadurch das Sozialrecht der Landarbeiter aufgehoben werden solle. Von 18 Gütern waren 83 solcher Klümpchen bestimmt worden. Einzelne Landarbeiter werden nicht eingestellt. Solche sind sogar entlassen und an ihre Stelle Klümpchen eingestellt worden. Die Interpellation ist sehr zu begrüßen. Der Junkerflotte in Pommern muß darauf zu denken gelehrt werden, daß die Zeiten ihrer absoluten Herrschaft endgültig vorüber sind.

### Siedlung.

Nachdem die Hoffnung unserer Mitbewerber, die russischen Randstaaten in deutsches Siedlungsland umzuwandeln, durch den Ausbruch des Krieges vernichtet ist, hat im neuen Deutschen Reich der Gedanke der Innenkolonialisierung erhöhte Bedeutung gewonnen. Der Hunger während der Kriegsjahre war ein so überzeugender Anreiz, die inneren Randgebiete für Deutschland, daß der Gedanke, in der Nahrungs- und Bekleidungsfrage möglichst unabhängig vom Ausland zu werden, sich fast mit elementarer Gewalt Bahn gebrochen hat. Die Veränderung der Produktionsverhältnisse wurde dadurch zum Gebot der Selbstverteidigung. Es gilt kein Mensch ohne unsere heimischen Böden unbenutzt zu lassen, sondern mit jener Liebe zu behandeln, die bisher nur der Chineser kannte, der jedes bißchen Dünger wie Gold schätzte und auf seinen Acker trägt.

Diesen Gedanken hat Professor Sering programmatisch niedergelegt in der Siedlungsverordnung vom 29. Januar 1919 (Reichsgesetzblatt S. 115). Nach der Absicht Serings soll ein Drittel der landwirtschaftlich benutzten Fläche von 100 und mehr Hektar, insgesamt über 2 Millionen Hektar, der inneren Kolonialisierung erschlossen und in 200 000 bis 300 000 Familienbetriebe umgewandelt werden. Von diesen 2 Millionen Hektar entfallen allein neun Zehntel auf Preußen. Dennoch hängt die Verwirklichung Deutschlands im Wege der Eigenwirtschaft von einer halbwegs Umgestaltung der Besitzverhältnisse ab, vornehmlich in den flächigen Provinzen, um so mehr, als die Polen einen verhältnismäßig Teil des in Frage kommenden Gebietes mit Besatz belegt haben.

Obwohl es auch bisher schon worden. Nach den amtlich bekannt gewordenen preussischen Siedlungsverzeichnissen des letzten Jahrzehntes sind nach und nach rund 40 000 Stellen mit einer Gesamtfläche von 1/2 Million Hektar geschaffen worden. Würde aber in diesem Sinne weiter fortgeschritten, dann würde das von Sering gesteckte Ziel erst nach mehr als einem Jahrhundert erreicht werden.

Besondere Beachtung und größtmögliche Förderung verdient die Besiedlung unserer Moor- und Oedlandes; denn hier wird Neuland gewonnen. Etwa 700 000 Hektar Moor- und Oedland harren der Erschließung. Eine gewaltige Aufgabe, diese Moore zu Reich- und Wildgütern für die großen Städte umzuwandeln; aber Beispiele wie das Godeländische und Möhndal zeigen, was Reich und Ausdauer vermögen. Oedland, das in Acker, Weide oder Weid nicht umgewandelt werden kann, soll aufgegeben werden, um in späterer Zeit das notwendige Holz zu liefern. Und da zu befürchten ist, daß bei den jetzigen Holzpreisen der Aufbau mit unseren Wäldern nicht ausreicht, ist es notwendig, die Privatwälder unter Staatsaufsicht zu stellen. Ein derartiges Gesetz ist denn auch in Preußen in Vorbereitung, während zugleich ein Gesetz über die Kultivierung von Moor- und Oedland im Ausschuss beraten wird.

Die von Sering aufgestellten Richtlinien haben eine gesetzliche Form in der Reichsbesetzungsordnung vom 11. August 1919 erhalten. Siernach sind sämtliche Bundesstaaten des Deutschen Reiches verpflichtet, gemeinnützige Siedlungsunternehmen zur Schaffung von Siedlerstellen und Förderung der Kleinbetriebe zu gründen, wo solche noch nicht bestehen. Staatsdomänen sollen zum Teil der Siedlerbetriebe den Siedlungsunternehmen zum Kauf angeboten werden, soweit nicht ihre Erhaltung im Staatsinteresse für Unterhalt- und Verfassungszwecke oder sonstige notwendig ist. Ferner soll das Moor- und Oedland in Rußland und Weide nutz gemacht werden. Das Gesetz sieht sogar die Enteignung vor. Zudem ist ein Vorkaufrecht für das Siedlungsunternehmen vorgelesen auf alle in kleinen Besitz gelangene Grundstücke von mehr als 20 Hektar. Die großen Güter sind zu Landbesitzerverbänden vereinigt, die die Aufgabe haben, geeignetes Siedlungsland und an angemessenen Preisen zur Verfügung zu stellen. Jedes Siedlungsgebiet soll ein Siedlungsamt ein Drittel der durch die landwirtschaftlichen Betriebsabläufe von 1907 festgestellten landwirtschaftlichen Produktionsfläche der großen Güter von 100 Hektar und mehr zur Verfügung gestellt ist. Der Vereinsverband hat an Stelle des Siedlungsunternehmens das Vorkaufrecht auf alle großen Güter seines Bezirks; er muß es sogar auf Verlangen des Siedlungsunternehmens erwerben. Von den besiedlungsfähigen großen Gütern sollen die Siedlungsverbände, auch mit Hilfe der Enteignung, diejenigen erwerben, die entweder schlecht bewirtschaftet werden oder die durch Person in den letzten zwanzig Jahren den Besitzer gewechselt haben, oder die von Vermögensverwaltern erworben sind, die nicht die Landwirtschaft als Hauptberuf betreiben, oder Güter, deren Besitzer sich den größten Teil des Jahres nicht auf ihrer Besitzung aufhalten. Anbeter sollen von den großen Gütern solche Teile und zwar in höherem Maße abgetrennt und mit den dazu gehörigen Gebäuden, erworben werden, die kleiner selbständiger Bauerngüter sind.

Kandstellen waren und erst in den letzten dreißig Jahren von den Eigentümern der großen Güter erworben sind. ...

Ferner hat das Siedlungsunternehmen ein Wiederkaufrecht für die Anliegerstellen, wenn der Anlieger die Stelle nicht bebaut, nicht bewirtschaftet oder sie ganz oder teilweise veräußert, denn die Wiederkaufrechte soll nicht zum Spekulationsobjekt werden.

Weiter ist den Bauern der Landarbeiter Wohnungsgeld zu bestimmen. ...

Die Ausführung des Reichswohnungsbaues ist den Bundesstaaten übertragen. ...

Das preussische Behördenrecht betreffend der Bundeskulturbehörden ist bereits im Sommer verabschiedet. ...

Dieses Ausführungsrecht zum Reichswohnungsbaue wurde von der Preussischen Bundesversammlung nach der Beschlusse des Reichstages. ...

Neben Wroslenburg hat das Reichslandungsrecht besonders für Preußen große Bedeutung; denn nach der Betriebsabrechnung von 1907 fällt unter dieses Gesetz 27,9 Proz. ...

Mit der Durchführung solcher Siedlung wird den Preussischen Großgrundbesitzern eine wesentliche Grundlage ihrer bisherigen politischen Machtstellung entzogen. ...

Das Verbuchen der „Unabhängigen“.

In allen Bezirken werden sich die Stimmen, die den verabschiedeten Beschlüssen der „Unabhängigen“ bei der Demonstration am 18. Januar zuzurechnen sind, nach und nach verzeichnet. ...

Die aus Berlin geschickte Witz, nachdem am Mittwoch die ...

In der zweiten Hälfte des Reichstages ...

Bei unserer inneren Politik sind wir leider wieder einmal bei der ultima ratio der Waffengewalt und des Besetzungszustandes angelangt. ...

Politische Rundschau.

Reue Attentatsverurteilung. Der parlamentarische Untersuchungsausschuss hat schon in 90 Seiten seines Bericht ...

Die Schulleistungen. Nach einer neuen Bestimmung sollen für die neue Beamtenausbildung folgende Klassen vorgehoben werden: ...

Am Alt-Zirkeltag. Der einzige Kogen hatte der in der an der polnischen Grenze liegenden kleinen Stadt Alt-Zirkeltag ...

Politische Notizen. Die beiden neuen Reichsstatuten, die das Wahlrecht für den Reichstag und das Gesetz über die Wahl der Reichspräsidenten sind, wie die Politische Zeitung ...

Aus aller Welt.

Ein neuer Miß. Der Reichstagsführer der sozialdemokratischen Zeitung „Die Arbeiter-Zeitung“ in Posen, Genosse ...

nach in freierem Tone Redenshaft über die in Nr. 12 des ...

Zappern und verschämter Lieber. Aus Berlin wird gemeldet: Eine ...

Dermisches.

Unbekannte Kritikstellung im Schaf. Vor einer Anzahl von Jahren übernahm ein junger ...

Der letzte russische Wient. Der letzte Wient, der in ...

Humor und Satire.

Sehrberedtes Empfinden. „Ich sehe wie auf Rosen!“ — „Die ...

Alle 300 000 Stimmberechtigten aus dem Reich ins Grenzland schaffen! ... Grenz-Spende für die Volkswahlungen auf Postfachkonto Berlin 73776 ...



# Voranzeige. Verein der Heizer. Große Heizer-Maskerade

Sonnabend, den 21. Febr. im „Friedrichshof“

**Burg-Theater**  
Gastspiel des Metropolitantheaters Köln.  
Dir.: Kurt Bruck.

Heute und folgende Tage:  
**Polenblut**  
Operette in 3 Akten  
von Leo Stein.  
Musik v. Oscar Nedbal.

Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 5 Uhr an.  
Theaterferner 27.

**Gr. Preisregeln.**  
1. Preis 100 Mark  
2. Preis 75 Mark  
ufo.

Zugpreis 100 Mark.  
Regelüber tabel ein

**Joh. Saake**  
Restaurant „Zur Perle“

**Schützenhof**  
Rüstringen.  
Jeden Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
Es ladet freundlich ein  
H. Sveriffen.

**Tanzunterricht.**  
Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut  
Kurfürststr. 118. (Galerie  
stelle der Straßenbahn am  
Banter Rathaus). (7935)

**Fr. Klemmsen,**  
Mitglied des R.-Z.-B.

**ADLER-Theater**  
Täglich  
abends 8 Uhr:

**Graf Toni**  
Ein großer Erfolg

**Stadt-Café.**  
Jeden Freitag  
**Schachabend**  
Dente, Sonnabend,  
8 Uhr:  
**Großer**  
**Preisstat.**  
Nur in fette Preise.  
**Arend Fering's**  
Gde. Stellung u. Schillerstr.

**Lesen Sie**  
gen ein gutes Buch? So  
kommen Sie zur  
**Leihbibliothek Nordstr. 21**  
Reich-Kaufm., Dreieckstraße  
u. 30 J an. W. u. Büchern.

**Haut-**  
Beschleunigung, juckende, brennende, eiternde  
Hauterkrankungen werden  
besonders durch Anwendung  
Wirkstoffe gegen Rückfälle.  
**Fr. Jansen, Rüstringen**  
Friedrichstraße 58.

**Zur Masken-Saison!**

Sämtliche Druckmaschinen, wie  
Plakate, Eintrittskarten etc.  
in jeder Ausführung werden  
schnell u. preiswert geliefert

**Baul Hug & Co., Rüstringen i. D.**

**Gut**  
premiert und schnellsten  
werden Ultemperaturen  
ausgeführt von (10755)

**Carl Meinen**  
Gamb.

**Rückgratverkrümmungen**  
schief, Hüfte, hoch, Schulter  
u. Hüftgelenk-Verrenkung

sanfter  
Redressions-  
Apparat  
geschützt  
Glas, bewirkt  
Hilfe für Kinder u.  
Erwachsene.  
Selbst in ält.  
schwereren  
Fällen vorzuz. Erfolg.

**SPEZIAL-INSTITUT**  
f. orthopädische Apparate  
**E. Pfannenbecker.**  
Bremen, Uthmannstr. 137.

**Härberei,  
chem. Reinigungsanstalt  
und Dampf-Härberei**  
**Heinz Weede**  
Fonruf 304. (11434)  
Kronprinzenstraße 10.  
Sämtliche jeder Art werden  
schnell und sauber erledigt.  
Annahmestellen: Böhlenstr.  
69, Dahlenstr. 2, am Banter  
Markt, Bismarckstr. 42

**Goldgarn**  
berühmt  
bestehend

Wachstanz  
Rüstringen, Peterstraße 58.

**Kräfte**  
unerträgl. Quast, heftigst  
in 2 Tagen ohne Berufst.  
meine genül. Einreibung  
Wirkung. 1000fach be-  
währt. St. Nr. 1 nur 5.50  
Mark b. unentf. Nachn.  
von Apotheker **Schulte,**  
Koslar 67. (12958)

**R. Winter**  
Färberei und chem.  
Wachstanz  
Rüstringen, Peterstraße 58.

**Zahle**  
für Damen, Damen und  
andere Arten

**felle**  
hohe Preise!  
**L. ter Berg,**  
Häherstr., Fernspr. 1233

**Metalbetten,**  
Schladrattmatratzen, Fin-  
schichten, Matratzen an jebe-  
mann. Katalog frei. Gien-  
undbellstr. 50 u. 1. Tdtr.

Jeden Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend  
im **Württemberg Hof:**  
**Großer Preisstat**  
Anfang abends 8 Uhr.

1. Preis ein schwerer geräucherter Schweinehäfen.  
2. Preis eine fetter lebende Gans, 3. Preis frische Vanbeier  
solche an jedem weiteren Tisch ein fetter Preis (aus-  
schließlich Kreuzpreis). (12986)

Um rege Beteiligung bitte! **S. Weh Jun.**

**Deutsche Lichtspiele**  
Öbkerstrasse.

Montag, 26. Januar 1920,  
abends 8 Uhr:  
**KONZERT**

**Duci von Kerekjarto**  
Am Flügel **PAUL MÖLLER-**  
— MELBORN, München. —

Eintrittskarten  
bei Gebrüder Ladewigs.

**H. KARSTEN**  
Königsplatz  
1004  
**PELZWAREN**  
erstklassig — preiswert

**Achtung! Achtung!**

Günstige Einkaufsgelegenheit  
um damit zu räumen, für Wirt,  
Bierze, Händler und Geschäfte.  
**Große Auswahl in Fahren,**  
Polenaisentüben, Kattchen, Sch-  
narren, Nachwehen, Kunitell,  
Weserulen, Fächer in mehreren  
Größen und vieles andere.  
Wiederverkäufer entspr. Rabatt.

**Schlag, Güterstraße 69.**  
**Peters Zuckerverwarenfabrik, Müllr.**  
Güterstraße 13. Telefon 1385.

**Milbol** wirkt  
absolut sicher gegen  
**Kräuze u. Hautjucken**  
in jeder Art Anwendung.  
M. & S. für eine Flasche ausreichen.  
Erschließ in Apotheken, Drogerien  
Wenn nicht erhältlich:  
diskrete Zusendung.

Milbol-Verband **Georg Ketch Wwe.,** Wilhelmshaven, Monstrabe 6. (12968)

**Rüstringer Hof.**  
Jeden Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen!**  
Es ladet freundlich ein  
**G. Peters.**

**Elysium**  
Jeden Sonntag u. Sonntag  
**Großer**  
**Ball**  
Anfang 6 1/2 Uhr.  
Mittwoch 7 Uhr.  
Es ladet freundlich ein  
**Der Kapellmeister.**

**ODEON**  
Fonruf 1112. Inhaber Ad. Fischer.  
Jeden Sonntag:  
**Großer Ball**  
Hiers ladet freundl. ein **Ad. Fischer.**

**Halten Sie die Schnauze**  
oder  
die Platen für schma-  
holler vom Schwein?  
Streitende treffen sich  
im **Bayerischen Hof**  
(am alten Banter  
Fahndel)

heute **Sonnabend,**  
den 21. Januar 1920,  
zum  
**großen Preisstat!!**  
1. Preis: Ein ganzer  
Schweinekopf, 15 Pfd.  
schmer, und weitere  
fette Preise!  
Um große Beteiligung  
bitte!  
**Christl Reibinger.**

**Etablissement Gross-Rüstringen.**  
Sonntag, den 25. Januar:  
**Grosser Ball!**

Anfang 6 Uhr. Kein Weinzwang.  
Es ladet freundlich ein **Karl Rehayn.**

**Lilienburg**  
Heute Sonntag  
**Tanzkränzchen**  
J. Stemmen.

**Sung! Sung!**  
**Preis-Regeln.**  
Sonntag, den 25. Januar im  
**Londeicher Hof.**

Anfang mittags 1 Uhr — Ende  
11 Uhr abends. Hohe Geldpreise.  
**Tob Komitet.**

**Friedrichshof**  
**Grosser Ball!**  
Es ladet freundlich ein:  
10037 **H. Süßbauer.**

**Goldmünzen, Silbermünzen**  
kauft in allen Quantitäten und Währungen  
zu den höchsten Preisen.  
**Wilhelm Steffin, Uhrmacher**  
Bismarckstr., Gde. Bismarckplatz. (13850)

**Die Kaninchen-Ausstellung**  
des R.-Z.-B. „Am der Jade“  
findet nicht am 24. und 25. Januar in den Tonbäcken,  
sondern am 21. und 22. Februar im Sportplatz  
Gemeinschaftshaus statt. Die verkauften Eintritts-  
karten behalten ihre Gültigkeit. **Zur Vermeidung.**

**Auf zur Wartburg**  
Sonnabend, den 24., Sonntag, den 25.  
und Montag, den 26. Januar:  
**Großer Preisstat!**

1. Preis eine fetter  
lebende Gans.  
2. Preis ein schwerer  
geräucherter Schwein  
solche an jedem weiteren  
Tisch ein Preis. Preis-  
preis extra. (13565)

Es ladet freundlich ein  
**Bernh. Siljewski, Bremer Straße 31.**

**Rüstringer Hof**  
Jeden Sonntag:  
**Großes Tanzkränzchen!**  
Anfang 6 Uhr. (13607)

Es ladet freundlich ein  
**G. Peters.**

**Strandhalle Wilhelmshaven**  
Jeden Sonntagmittags:  
**Großes Konzert.**  
Es ladet freundlich ein **F. Metzenthin.**

**Variété Metropol**  
Ab 25. Januar neuer Spielplan.  
Grosses (13573)  
**Abschiedsprogramm**  
2 tolle Posen:  
**Er muss taub sein!**  
und  
**Zimmer Nummer 13**  
oder: Eine grosse Verwechslung.  
**Alles lacht Tränen!**  
Sowie der übrige Solotell.

**Sedaner Hof.**  
Jeden Sonntag:  
**Öffentlicher Ball.**  
— Eintritt frei! —  
Es ladet freundlich ein **G. Wammen.**

**Restaurant Stadt Heppens.**  
Jeden Sonntag:  
**Gemütliches Tanz-Kränzchen**  
Es ladet freundlich ein **H. Dekenn.**

**Nordsee-Station.**  
Jeden Sonntag:  
**GROSSER BALL**  
Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlich ein  
**H. Holmann.**

**Hansa-Saal**  
Schulstraße 20. — Bester W. Wöllner.  
Jeden Sonntag:  
**Großer Ball.**  
Es ladet freundlich ein **H. Wöllner**















Ämtliche Bekanntmachungen. Rüstingen.

Beranlagung der Kriegsgeldgabe vom Vermögenszuwachs.

Auf Grund des § 22 Abs. 1 des Gesetzes über eine Kriegsgeldgabe vom Vermögenszuwachs werden hiermit alle Verleihen...

Über sämtliche Punkte des Vorwurfs ist eine Erklärung abzugeben. Rüstingen, den 22. Januar 1920.

Städtischer Lebensmittellager Wilhelmshaven. Rüstingen, den 22. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Städtisches Lebensmittelamt Wilhelmshaven. Rüstingen, den 21. Januar 1920.

Sind Lungenleiden heilbar?

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die beste u. billigste Unterhaltung

In dieser letzten Zeit ist ein gutes Buch. Wenn Sie Wert darauf legen, neben guter Befriedigung auch das neue...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Die Krankheit der Lungentuberkulose, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit...

Zu verkaufen

Schrebergärten in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Stüßlinger Baum in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Bruma Ferkel hat zu verkaufen 13063 6. Ferkel, Kanalweg 17.

Beltränge Rindvieh in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Wenzel in verschiedenen Lagen und Preisen zu verkaufen.

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf...





